

Pflege-Quiz zu Ausgabe 09/2026

Wissen auffrischen mit 8 x 2 Fragen

Thema 1: Hämatome richtig beobachten und dokumentieren

Frage 1: Was sollten Sie bei einem neu entstandenen Hämatom beachten?

A) Fragen Sie den Pflegekunden vorsichtig, ob Schmerzen bestehen.

B) Reiben Sie die Stelle sofort kräftig mit Franzbranntwein ein.

C) Achten Sie auf Schwellungen, Spannungsgefühle und Bewegungseinschränkungen.

D) Informieren Sie bei auffälligen oder neu auftretenden Hämatomen die zuständige Pflegefachkraft.

Frage 2: Welche Angaben gehören bei einem Hämatom in die Dokumentation?

A) Datum, Uhrzeit und mögliche Ursache des Hämatoms

B) Körperstelle, Größe, Farbe und Aussehen

C) Schmerzen, Schwellungen sowie informierte Personen und vereinbarte Maßnahmen

D) Nur dann eine Dokumentation, wenn die Haut offen ist

Thema 2: Wechsedruckmatratze und Inkontinenzunterlagen

Frage 3: Welche Aussagen zum Bett auf einer Wechsedruckmatratze sind richtig?

A) Ein dünnes, glattes Bettlaken kann je nach System möglich sein.

B) Mehrere dicke und wattierte Unterlagen verbessern grundsätzlich die Druckentlastung.

C) Die Gebrauchsanweisung des Herstellers sollte beachtet werden.

D) Falten und verrutschte Unterlagen müssen an eine Pflegefachkraft weitergegeben werden.

Frage 4: Was sollten Sie als Pflegekraft bei einer Wechsel-druckmatratze tun?

A) Selbst entscheiden, welche dicke Unterlage dauerhaft verwendet wird.

B) Darauf achten, dass das Bett möglichst faltenfrei ist.

C) Beobachten, ob der Pflegekunde schwitzt, friert oder unbequem liegt.

D) Unsicherheiten zur Unterlage an eine Pflegefachkraft weitergeben.

Thema 3: Bereute Bestellungen von Pflegekunden

Frage 5: Wie können Sie reagieren, wenn ein Pflegekunde eine Bestellung bereut?

A) Fragen Sie zunächst, ob der Pflegekunde Unterstützung möchte.

B) Schauen Sie nur mit Einverständnis des Pflegekunden auf Rechnung oder Bestellbestätigung.

C) Achten Sie auf das Lieferdatum, damit mögliche Fristen nicht verstreichen.

D) Informieren Sie die zuständige Pflegefachkraft.

Frage 6: Welche Aussagen zum Widerruf sind richtig?

A) Bei vielen Bestellungen bei Unternehmen über Internet, Telefon oder Fernsehen gilt ein Widerrufsrecht.

B) Für Waren beträgt die Frist häufig 14 Tage ab Erhalt der Ware.

C) Es reicht immer aus, die Ware kommentarlos zurückzusenden.

D) Der Widerruf sollte dem Verkäufer eindeutig erklärt werden, z. B. schriftlich.

Thema 4: Betreuung und Aktivierung: Menschlichkeit und Musik

Frage 7: Was gehört zu einer zugewandten und menschlichen Pflege?

A) Kurz erklären, was Sie gerade tun.

B) Während der Körperpflege mit Kollegen über private oder dienstliche Themen sprechen.

C) Den Pflegekunden mit Namen begrüßen und Blickkontakt halten.

D) Sich freundlich verabschieden und ankündigen, wann Sie wiederkommen.

Frage 8: Was ist beim Singen mit Pflegekunden wichtig?

A) Fragen Sie vorsichtig nach Liedern, die der Pflegekunde früher gern mochte.

B) Sie können zunächst nur eine Melodie summen oder den Refrain gemeinsam singen.

C) Singen Sie weiter, auch wenn der Pflegekunde unruhig wird oder nicht singen möchte.

D) Beobachten Sie die Reaktion des Pflegekunden genau und respektieren Sie seine Wünsche.

Thema 5: Sepsis früh erkennen

Frage 9: Welche Veränderungen können auf eine Sepsis hindeuten?

A) Eine Körpertemperatur über 38 °C oder unter 36 °C

B) Beschleunigte Atmung oder ein deutlich erhöhter Puls

C) Verwirrtheit oder eine deutlich verminderte Harnausscheidung

D) Eine Sepsis kann nur durch eine große offene Wunde entstehen.

Frage 10: Wie sollten Sie bei einem möglichen Verdacht auf Sepsis handeln?

A) Informieren Sie umgehend eine Pflegefachkraft.

B) Bei ernsthaften Warnzeichen muss sofort ärztliche Hilfe oder ggf. der Notarzt organisiert werden.

C) Warten Sie zunächst bis zum nächsten Tag ab, ob sich die Beschwerden bessern.

D) Dokumentieren Sie bekannte Infektionen und auffällige Veränderungen.

Thema 6: Franzbranntwein und Rückenabklopfen

Frage 11: Welche Aussagen zur Pneumonieprophylaxe sind richtig?

A) Routinemäßiges Rückenabklopfen gilt heute nicht mehr als sichere Pneumonieprophylaxe.

B) Franzbranntwein kann empfindliche oder trockene Haut zusätzlich reizen.

C) Mobilisation, Atemunterstützung und gute Mundpflege sind wichtige Maßnahmen zur Pneumonieprophylaxe.

D) Eine sanfte Einreibung kann auf Wunsch als Wohlfühlmaßnahme angenehm sein, wenn die Haut intakt ist.

Frage 12: Wann ist bei Franzbranntwein und Rückenabklopfen besondere Vorsicht geboten?

A) Bei offenen Hautstellen, Hauterkrankungen oder sehr trockener Haut

B) Bei Osteoporose oder erhöhter Blutungsneigung

C) Wenn die Maßnahme früher im Team üblich war

D) Wenn die Pflegefachkraft individuelle Maßnahmen geplant und festgelegt hat

Thema 7: Cannabis und Sicherheit im Dienst

Frage 13: Was gilt für Cannabis und die Arbeit in der Pflege?

A) Entscheidend ist, ob Sie im Dienst sicher und arbeitsfähig sind.

B) Wer sich benommen, unkonzentriert oder unsicher fühlt, darf keine gefährdenden Tätigkeiten übernehmen.

C) Bei auffälligem Verhalten eines Kollegen sollten Sie sachliche Beobachtungen unverzüglich weitergeben.

D) Nach Konsum am Vorabend ist man am nächsten Morgen grundsätzlich immer arbeitsfähig.

Frage 14: Welche Aussagen zu medizinischem Cannabis und Tests sind richtig?

A) Eine ärztliche Verordnung bedeutet nicht automatisch, dass alle Tätigkeiten im Dienst sicher ausgeführt werden können.

B) Wer sich nicht arbeitsfähig fühlt, sollte dies frühzeitig der Führungskraft oder Pflegefachkraft mitteilen.

C) Der Arbeitgeber darf den privaten Cannabiskonsum immer und ohne Ausnahme verbieten.

D) Ein positiver Drogentest beweist automatisch, dass jemand im Dienst arbeitsunfähig ist.

Thema 8: Fingerfood sicher einsetzen

Frage 15: Wann kann Fingerfood für einen Pflegekunden hilfreich sein?

A) Wenn Besteck nicht sicher gehalten oder zum Mund geführt werden kann

B) Wenn der Pflegekunde bei kleinen, greifbaren Speisen deutlich besser isst

C) Wenn große und harte Speisestücke ohne Anpassung angeboten werden

D) Wenn eine Hand noch gut eingesetzt werden kann, z. B. nach einem Schlaganfall

Frage 16: Was müssen Sie bei Fingerfood besonders beachten?

A) Bei Schluckstörungen oder Aspirationsgefahr dürfen Sie Fingerfood nicht eigenständig anbieten.

B) Vor und nach dem Essen ist auf gute Händehygiene zu achten.

C) Husten, Räuspern, eine gurgelnde Stimme oder Atemnot müssen an die Pflegefachkraft gemeldet werden.

D) Lebensmittel sollten grundsätzlich von einer gemeinsamen Platte genommen werden.



Lösung:
1.) A+C+D, 2.) A+B+C, 3.) A+C+D, 4.) B+C+D, 5.) A+B+C+D, 6.) A+B+D, 7.) A+C+D, 8.) A+B+D, 9.) A+B+C, 10.) A+B+D, 11.) A+B+C+D, 12.) A+B+D, 13.) A+B+D, 14.) A+B+C, 15.) A+B+D, 16.) A+B+C